

The Birthday (Tag der Geburt)



Worum es geht

Für seine Environments wählte Kienholz den Begriff „Tableau“ nach vergleichbaren religiösen oder historischen Szenerien der amerikanischen Volkskunst. Dabei stehen bei ihm die existenzielle Aussage und die aggressive Unmittelbarkeit seiner Themen im Vordergrund, in denen Utensilien des Alltags mit surrealen Motiven vermischt werden. Die Geburt spielt in einem imaginären am Boden schwarzweiß gefliesten Raum, ausgestattet mit Stuhl und Kleiderständer sowie einem Koffer, der halb ausgepackt ist; die Schuhe finden Platz auf einer Fußbank. Festgeschnallt auf einer Kommode lässt die Frau in ihrer Aufbahrung an einen Altar und eine Opferung denken. Der wie in einer Sprechblase über ihrem zum Schrei geöffneten Mund sichtbare Kopf eines Hahnes ist einerseits ein seit der Antike bekanntes Fruchtbarkeitssymbol, andererseits in Bezug auf die Verleumdung Petri ein Symbol des Verrats. Lichtpfeile, die aus dem Leib der Gebärenden emporsteigen, assoziieren die Sieben Schmerzen Mariae. Durch den schlammig-silbernen Farbüberzug vermittelt die Szenerie dem Betrachter ein fast unerträgliches Gefühl ewig andauernder Pein. Die Frau („Jane“) ist völlig in ihrem Schmerz allein, der abwesende Kindsvater („Dick“) äußert sich in dem beigefügten Brief in erschreckend ignoranter Weise: „Liebe Jane, ich kann jetzt nicht kommen, weil Harry mich hier braucht. Mama meint, dass sie es vielleicht etwas später einrichten kann. Halt Dich tapfer, Kind (ha-ha), Dick.“

Titel	The Birthday (Tag der Geburt)
Inventarnummer	P 317
Medium	<u>Environment</u>
Personen	<u>Edward Kienholz</u> (Künstler / Künstlerin): * 23. Okt. 1927 Fairfield (Washington) – † 10. Juni 1994 Hope (Idaho)
Datierung	1964
Material	Verschiedene Materialien
Maße	Höhe: 210,00cm / Breite: 300,00cm / Tiefe: 150,00cm
Urheberrecht	Estate of Nancy Reddin Kienholz. Courtesy of L.A. Louver, Venice, CA.
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, erworben mit Lotto-Mitteln 1974

Literatur

Ina Conzen: Staatsgalerie Stuttgart - Die Sammlung Meisterwerke vom 14. bis zum 21. Jahrhundert, München / Stuttgart 2008, p. S. 254 , Nr. 185 / Barbara Rose: Amerikas Weg zur modernen Kunst Von der Mülltonnenschule zur Minimal Art, Köln 1969, p. 272 , Nr. 221

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)